

Hieracium sabinum Vill. Düsseldorf.

Galeopsis acuminata Rchb. Düsseldorf.

Salix ambigua Ehrh. An der Düssel.

Salix rosmarinifolia L. Zwischen dem Grafenberg und Gerresheim, Golzheimer Insel.

Salix pentandra L. Neue Hafen, Neustadt, Golzheimer Insel.

Als merkwürdige neue Standorte führe ich folgende an:

Silene Otites Sm.

Stellaria crassifolia Ehrh. Es ist bisher nur ein sehr ungewisser Standort „in der Eifel“ von Lejeune erwähnt.

Peucedanum Oreoselinum Mönch.

Hieracium pratense Tausch.

Hieracium sabaudum L.

Centaurea nigrescens Willd. (Alles, was ich aus den Rheinlanden als *C. nigrescens* kenne und selbst früher dafür gehalten habe, ist die ausgezeichnete *C. pratensis* Thuill., Var. von *C. Jacea* L.)

Solanum villosum L.

Parietaria erecta K.

Scheuchzeria palustris L.

Beim Schlusse des zweiten Nachtrages belief

sich die Summe aller Species auf . . . 1576,

Dazu im dritten Nachtrage 12,

im vierten 5,

Cryptogamische Gefässpflanzen 40,

Summa aller Gefässpflanzen 1633 Spec.

Davon ab an cultivirten und verwilderten 180 „

Verbleiben für die Provinz an wildwachsenden 1453 Species.

Ueber *Elatine Alsinastrum* und *Trapa natans*.

Von

R. Caspari in Elberfeld.

Dem naturhistorischen Verein der preussischen Rheinlande dürfte die Notiz nicht uninteressant sein, dass ich einen neuen Standort von *Elatine Alsinastrum* L. gefunden habe. Auf dem Wege von Deutz nach Bensberg befindet sich links

von der Chaussée zwischen Merheim und Brück und zwar vor letzterem Orte eine Reihe von kleinen Teichen. In diesen fand ich die Pflanze, für die der Prodrusus nur einen Fundort bei Trier anführt, Ende Juni 1845 zahlreich. Herr Professor Treviranus erkannte die frischen Pflanzen für die angegebene Species. Bei dieser Gelegenheit will ich auch bemerken, dass *Trapa natans* bei Bensberg, wie der Prodrusus angiebt, wohl nicht vorkommt. In allen Teichen der Umgegend von Bensberg, die ich mir von mehren der Gegend ganz kundigen Leuten angeben liess, habe ich vergebens danach sucht. Auch habe ich in Bensberg bei den Leuten der Umgegend, die dicht an den Teichen wohnten, nirgend eine Nachricht von dem Vorkommen der 4stachlichen, steinigen Nuss einziehen können, die sonst dem gemeinen Mann in Gegenden, wo *Trapa natans* vorkommt, doch sehr auffällig und bekannt zu sein pflegt.

Beitrag zur Insekten-Fauna der Rheinprovinz.

Die Schmetterlinge der Aachener Umgegend.

Von

W. Mengelbier in Aachen.

Bevor ich mit der Aufzählung der Arten beginne, sei es mir erlaubt, etwas über die Bodenbeschaffenheit und Flora der hiesigen Gegend zu sagen. — Die Stadt Aachen ($50^{\circ} 47' 8''$ n. B. und $23^{\circ} 44' 57,8''$ ö. L. von Ferro) auf einer Höhe von 553' über dem Spiegel der Nordsee, liegt in einem beckenförmigen Thale, dessen Ränder mit starken Waldungen besetzt sind. Die Flora dieses Thales ist eine sehr reiche und mannigfaltige, da sie über $\frac{1}{4}$ der gesammten deutschen ausmacht. Die nächste Bedingung davon ist, dass die Insekten, welche sich von Pflanzen nähren, in grosser Anzahl und Mannigfaltigkeit über dasselbe verbreitet sind. Es wird daher den Freunden der Lepidopterologie nicht unangenehm sein, wenn ich ein Verzeichniss der hiesigen Schmetterlinge zusammenstelle.

Ein Blick auf dasselbe zeigt, dass die Natur mehrere Gattungen sehr zahlreich über unser Thal verbreitet hat, wäh-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des naturhistorischen Vereines der preussischen Rheinlande](#)

Jahr/Year: 1844-47

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Caspari R.

Artikel/Article: [Ueber Elatine Alsinastrum und Trapa natans. 111-112](#)

